



# Beleuchtender Bericht Urnenabstimmung

29. November 2020

## Kurz und bündig

### **Neuorganisation Entsorgung Klärschlamm**

Als Mitglied im Zweckverband entsorgt die Gemeinde Männedorf ihren Klärschlamm heute in der Zentralen Schlammbehandlungsanlage Pfannenstiel (ZSA). Durch den Austritt der Gemeinde Stäfa per 31.12.2022 aus dem Zweckverband werden die Entsorgungskosten von Männedorf um jährlich mindestens 15 Prozent steigen. Diese Kostensteigerung, ökologische Überlegungen sowie die langfristige Entsorgungssicherheit bewogen die Gemeinde Männedorf dazu, Alternativen für die Entsorgung zu prüfen. Vom Zweckverband ARA Meilen-Herrliberg-Uetikon am See mit der Abwasserreinigungsanlage (ARA) Meilen Rorguet liegt ein Angebot vor. Es ist für Männedorf finanziell sowie ökologisch attraktiv und bietet eine langfristige Abnahmegarantie. Aus diesen Gründen empfiehlt der Gemeinderat den Austritt aus dem Zweckverband ZSA und einen Dienstleistungsvertrag mit dem Zweckverband ARA Meilen-Herrliberg-Uetikon am See – spätestens ab 1. Januar 2024. Der Gebührenhaushalt wird dadurch ab 1.1.2024 um 57'000 Franken entlastet.

### **Die Empfehlungen für die Urnenabstimmung lauten wie folgt:**

Der Gemeinderat empfiehlt: JA

Die Rechnungsprüfungskommission empfiehlt: NEIN

# Liebe Stimmbürgerinnen und Stimmbürger

Wir laden Sie ein zur  
Urnenabstimmung vom  
29. November 2020



Die ausführlichen Unterlagen können Sie unter  
[www.maennedorf.ch/de/politik/abstimmungsresultate](http://www.maennedorf.ch/de/politik/abstimmungsresultate) herunterladen.

Wir freuen uns, wenn Sie von Ihrem demokratischen Recht zur Mitgestaltung  
unserer Gemeinde möglichst zahlreich Gebrauch machen.

## Vorlage

---

### **NEUORGANISATION ENTSORGUNG KLÄRSCHLAMM**

Der Gemeinderat

---

## NEUORGANISATION ENTSORGUNG KLÄRSCHLAMM

Den Stimmberechtigten wird folgende Vorlage zur Abstimmung an der Urne unterbreitet:

1. Die Gemeinde Männedorf kündigt ihre Mitgliedschaft im Zweckverband «Zentrale Schlammbehandlungsanlage Pfannenstiel (ZSA)» gemäss Art. 34 der Statuten unter Wahrung einer Kündigungsfrist von maximal drei Jahren per 31. Dezember 2023.
2. Der Gemeinderat wird mit dem Vollzug beauftragt.

### Ausgangslage

Die sechs Gemeinden Männedorf, Egg, Hombrechtikon, Mönchaltorf, Oetwil am See und Stäfa betreiben einen Zweckverband um den Schlamm ihrer Kläranlagen gemeinsam zu entsorgen. Bis heute liefert Männedorf den Klärschlamm der Kläranlage Weiern Männedorf der Zentralen Schlammbehandlungsanlage Pfannenstiel (ZSA). Die Gemeinde Männedorf bezahlt für die Verarbeitung jährlich einen Beitrag von über 282'000 Franken an den Zweckverband. Stäfa – die Gemeinde, die knapp einen Drittel aller Schlammfracht beiträgt – hat beschlossen, per Ende Jahr 2022 aus dem Zweckverband auszutreten. Deshalb werden für die restlichen Mitglieder des Zweckverbands die Aufwände für den Betrieb ab dem Jahr 2023 steigen. Für Männedorf erhöhen sich ab dem Jahr 2023 die Kosten um mindestens 15 Prozent. Das sind 100 Franken mehr pro Tonne Trockenrückstand im Frischschlamm.

Der Zweckverband wurde vor vielen Jahren mit der Absicht gegründet, Synergien mit anderen Gemeinden zu nutzen und damit die Klärschlamm Entsorgung zu vereinfachen. Heute ist die Ausgangslage neu: Zukünftige Kostensteigerung sowie wirtschaftliche und ökologische Überlegungen haben die Gemeinde Männedorf dazu veranlasst, alternative Entsorgungsmöglichkeiten zu prüfen. Die Gemeinde Männedorf beabsichtigt, die Mitgliedschaft beim Zweckverband ZSA zu kündigen und ab dem 1. Januar 2024 den Klärschlamm in der Abwasserreinigungsanlage (ARA) Meilen Rorguet zu entsorgen.

## Erwägungen

Eine Machbarkeitsstudie ergab, dass die Entsorgung des Klärschlammes in der Abwasserreinigungsanlage (ARA) Rorguet für Männedorf sinnvoll wäre. Um die Klärschlamm Entsorgung neu zu organisieren, braucht der Gemeinderat gemäss der Verbandsstatuten ZSA und der Gemeindeordnung die Zustimmung der Bevölkerung. Was spricht für eine Zusammenarbeit mit dem Zweckverband ARA Meilen-Herrliberg-Uetikon am See? Sie bietet eine wirtschaftlich attraktive und ökologisch sinnvolle Alternative im Vergleich zum heutigen Zweckverband, dessen Zukunft zurzeit unklar ist und von verschiedenen Faktoren abhängt.



*Verschiedene Gründe sprechen für die Zusammenarbeit bei der Klärschlamm Entsorgung mit der ARA Rorguet Meilen.*

### **Grosse Einsparungen**

Die Ingenieure der Firma HOLINGER AG – spezialisiert auf Verfahrens- und Umwelttechnik – führten im Jahr 2019 die Konzeptstudie «Schlammverwertung ARA Männedorf» durch. Sie ergab, dass die Entsorgung der Schlammströme der ARA Weiern in Männedorf in den vorhandenen Faulräumen der ARA Rorguet in Meilen finanziell attraktiv wäre. So würden die Kosten für die Entsorgung in

Meilen deutlich unterhalb der heutigen Ausgaben für die Verwertung liegen: Die Gemeinde Männedorf könnte bei der Zusammenarbeit mit dem Zweckverband ARA Meilen-Herrliberg-Uetikon am See betriebliche Kosten in der Höhe von rund 20'000 Franken pro Jahr sparen. Wird die Kostensteigerung berücksichtigt, die auf den Verband nach dem Austritt der Gemeinde Stäfa ab dem Jahr 2023 zukäme, belaufen sich die Einsparungen für Männedorf sogar auf rund 57'000 Franken im Jahr. Hinzu kommen mögliche Einsparungen durch den Wegfall zukünftiger Investitionen, Zinsen und Abschreibungen. Somit könnte die Gemeinde Männedorf bei einem Dienstleistungsvertrag mit der ARA Rorguet jährlich Kosten in der Höhe von 57'000 Franken sparen. Bis im Jahr 2037 wären das insgesamt 798'000 Franken Minderkosten.



### **Klima und Umwelt profitieren**

Entsorgt die Gemeinde Männedorf ab dem Jahr 2024 ihren Klärschlamm in Meilen, ergeben sich auch grosse ökologische Vorteile. Heute müssen die Schlammfrachten in Tanklastwagen über eine Höhendifferenz von 220 Metern den Berg hinauf zum ZSA im Türli transportiert werden. Durch den neu halb so weiten und flachen Transportweg gelangen jährlich mehrere hundert Kilogramm CO<sub>2</sub> weniger in der Luft.

*Tanklastwagen pumpen Klärschlamm aus der Abwasserreinigungsanlage (ARA) Männedorf ab, um ihn zu verwerten und zu entsorgen.*

Weiter werden auf der ARA Rorguet in Meilen künftig die Schlammstapel dicht abgeschlossen. Dadurch kann kein klimaschädliches Methangas mehr entweichen. Diese Neuerung reduziert die Treibhausgasemissionen des Meilener und Männedorfer Klärschlammes um mindestens 297'000 kg CO<sub>2</sub>. Gleichzeitig erhöht sich durch die gemeinsame Klärschlammfäulung und die Abdichtung des Stapeltanks die Gasproduktion – als Nebenprodukt beim Faulprozess – um rund 1'000'000 kWh deutlich. Dieses Biogas wird ins Gasnetz eingespiesen. Somit produziert die ARA Rorguet mit dem Männedorfer Klärschlamm noch mehr Energie – rund 3'900'000 kWh jährlich. Das reicht 975 Familienhaushalten für ein ganzes Jahr.





*Gut für die Umwelt: Flach und halb so weit wäre der neue Transportweg des Männedorfer Klärschlammes nach Meilen.*

## Kontinuität ist gesichert

Die Gemeinde Männedorf möchte auch in Zukunft eine zuverlässige und nachhaltige Lösung für ihre Klärschlamm Entsorgung. Deshalb strebt sie einen Dienstleistungsvertrag mit dem Zweckverband ARA Meilen-Herrliberg-Uetikon am See für die nächsten 14 Jahre an: Er wird unbefristet mit einer Mindestlaufzeit bis 31. Dezember 2037 abgeschlossen.



Als Kundin der ARA Rorguet würde der Klärschlamm aus Männedorf zukünftig gegen eine Gebühr in Meilen entsorgt. Die Gemeinde Männedorf vergütet die anfallenden Aufwände der ARA Rorguet.

## Im Einklang mit Gemeindestrategie

Der Entscheid der Gemeinde Männedorf, ihren Klärschlamm zukünftig in Meilen zu entsorgen, steht im Einklang mit der Strategie 2028: Die Neuorganisation ist nicht nur ökologisch, die Lösung geht auch sparsamer mit dem Finanzhaushalt der Gemeinde um.

*Offener Schlammstapel in der ARA Rorguet. Mit dem Klärschlamm aus Männedorf fliesst zukünftig noch mehr Biogas ins Gasnetz.*

## Finanzen

Kosten für die Gemeinde Männedorf bei der Klärschlamm Entsorgung im Vergleich – ZSA Pfannenstiel und dem Zweckverband:

	Entsorgung in der ZSA Pfannenstiel als Verbandsmit- glied (aktuell)	Entsorgung in der ZSA Pfannenstiel als Verbandsmit- glied (ab 2024)	Entsorgung in der ARA Rorguet als Kundin (ab 2024)
<b>Entsorgungskosten pro Tonne Trockenrückstand Frischschlamm</b>	767 CHF	867 CHF	712 CHF
<b>Total Entsorgungskosten im Jahr</b>	282'000 CHF	319'000 CHF	262'000 CHF

### Erläuterungen zur Tabelle:

Der Zweckverband ARA Meilen-Herrliberg-Uetikon am See finanziert die notwendigen Investitionen über 450'000 Franken vor damit die vorhandene Schlammbehandlung für die Annahme des Schlammes der ARA Männedorf umgerüstet werden kann. Pro Tonne Trockenrückstand Frischschlamm bezahlt Männedorf in der ARA Rorguet 712 Franken – das sind 55 Franken weniger als heute in der ZSA. Sie setzen sich wie folgt zusammen: Die Investitionskosten der ARA Rorguet werden mittels dem Tonagenpreis von 132 Franken pro Tonne Trockenrückstand Frischschlamm durch Männedorf amortisiert. Für die Nutzung bestehender Infrastrukturen beteiligt sich Männedorf mit einem Anteil von 162 Franken pro Tonne. Die ARA Rorguet belastet Männedorf die Kosten für den Frischschlammtransport mit 173 pro Tonne. Die Betriebskosten für den laufenden Betrieb werden Männedorf mit 245 Franken pro Tonne verrechnet.

Somit reduzieren sich die Entsorgungskosten für Männedorf bei einer Klärschlamm Entsorgung im Zweckverband ARA Meilen-Herrliberg-Uetikon am See um 20'000 auf 262'000 Franken pro Jahr. Weiter entfällt bei einem Dienstleistungsvertrag mit dem Zweckverband ARA Meilen-Herrliberg-Uetikon am See die erwartete Kostensteigerung durch den Austritt der Gemeinde Stäfa aus dem ZSA (ab 2023) in der Grössenordnung von 37'000 Franken im Jahr. Die geschätzten Einsparungen bei einem Wechsel zur ARA Rorguet betragen somit jährlich rund 57'000 Franken:

<b>Einsparung</b>	<b>Betrag</b>
<b>Reduktion Entsorgungskosten</b>	20'000 CHF
<b>Kostensteigerung durch Austritt Stäfa</b>	37'000 CHF
<b>Total Einsparungen pro Jahr</b>	57'000 CHF



Ein Wechsel der Gemeinde Männedorf von der ZSA Pfannenstiel per Januar 2024 zum Zweckverband ARA Meilen-Herrliberg-Uetikon am See ergibt somit eine jährliche Ersparnis von rund 57'000 Franken. Darüber hinaus fallen bis im Jahr 2037 keine Beteiligungen an zukünftigen Investitionen bei der ZSA an. Bis im Jahr 2037 sind das nach heutigem Berechnungsstand mindestens 798'000 Franken Minderkosten für die Gemeinde Männedorf.

### **Schlusswort**

Vor vielen Jahren wurde der Zweckverband «Zentrale Schlammbehandlungsanlage Pfannenstiel» (ZSA) gegründet, um die Klärschlamm Entsorgung durch die Zusammenarbeit mit anderen Gemeinden zu vereinfachen. Doch die neue Ausgangslage bringt in Zukunft nicht mehr die gewünschten Vorteile. Die Kostensteigerung, ökologische Überlegungen sowie die langfristige Entsorgungssicherheit bewogen die Gemeinde Männedorf dazu, Alternativen für die Entsorgung zu prüfen.

Ein Dienstleistungsvertrag mit dem Zweckverband ARA Meilen-Herrliberg-Uetikon am See ist für die Gemeinde Männedorf finanziell sowie ökologisch attraktiv und bietet eine langfristige Abnahmegarantie. Aus diesen Gründen beabsichtigt der Gemeinderat die Klärschlamm Entsorgung neu zu organisieren: Die Gemeinde Männedorf soll spätestens ab 1. Januar 2024 mit der ARA Rorguet Meilen einen Dienstleistungsvertrag eingehen. Dazu muss sie aus dem Zweckverband ZSA austreten.

### **Empfehlung des Gemeinderats**

Der Gemeinderat empfiehlt den Stimmberechtigten, die Abstimmungsfrage mit JA zu beantworten.

### **Stellungnahme Rechnungsprüfungskommission**

Seit der Gründung 1963 ist die Gemeinde Männedorf Mitglied des Zweckverbandes Schlammbehandlungsanlage Pfannenstiel (ZSA Pfannenstiel, vormals Gemeindeverband Kehricht und Schlammaufbereitungsanlage Pfannenstiel KSA bis 1982) zur Entsorgung ihres Klärschlammes aus der Abwasserreinigungsanlage (ARA) Weiern. Nun plant die Gemeinde eine Neuorganisation, indem sie die Klärschlamm Entsorgung per Dienstleistungsvertrag dem Zweckverband ARA Meilen-Herrliberg-Uetikon am See übertragen will. Die zukünftigen Kosteneinsparungen sind ausgewiesen und im Lichte der Wirtschaftlichkeit relevant. Gemäss den Statuten des Zweckverbandes ZSA Pfannenstiel indes müssen Gemeinden, die den Zweckverband verlassen, die Kosten für einen allfälligen Rückbau, insbesondere auch die Kosten für die Beseitigung der Altlasten nach Massgabe ihrer Investitionsanteile einerseits und der Dauer ihrer Mitgliedschaft andererseits mittragen. Eine entsprechende Kostenschätzung, die die Bildung einer angemessenen Rückstellung

erlaubte, liegt der RPK zum Zeitpunkt der Beschlussfassung nicht vor. Zwar fielen diese Kosten sicherlich dann, wenn die Anlage stillgelegt und rückgebaut werden müsste, ohnehin an. Nur ist vor dem Hintergrund, dass die Gemeinde Stäfa den ZSA Pfannenstiel operativ bereits verlassen hat (Austritt per Ende 2022), mit dem geplanten Austritt der Gemeinde Männedorf betriebswirtschaftlich vorprogrammiert, dass die Anlage sehr bald stillgelegt und rückgebaut werden muss und die hierfür aufzuwendenden Kosten auch zeitnah anfallen werden. Umso mehr liesse sich eine vollständige Kostentransparenz im Interesse der Stimmbürgerinnen und Stimmbürger herstellen.

In Anbetracht davon, dass die finale finanzielle Belastung für die Gemeinde heute nicht quantifiziert werden kann, empfehlen wir den Stimmbürgerinnen und Stimmbürgern, die Vorlage abzulehnen.

Feldner Druck AG, Esslingerstrasse 23, 8618 Oetwil am See  
Papier: Inhalt Offsetpapier, hergestellt aus chlorfrei gebleichten Fasern





Gemeinde Männedorf  
Bahnhofstrasse 10  
8708 Männedorf

[www.maennedorf.ch](http://www.maennedorf.ch)  
[www.crossiety.ch/maennedorf](http://www.crossiety.ch/maennedorf)